

Literaturempfehlungen zum Thema Religion und gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Schwule, Lesben, Bisexuelle. Lebensweisen, Vorurteile, Einsichten

Udo Rauchfleisch

Vandenhoeck + Ruprecht, Göttingen 2001

Broschiert, 268 Seiten

ISBN 3-525-01425-2

In den Mittelpunkt seiner Betrachtungen rückt Psychoanalytiker Udo Rauchfleisch den herausragenden Einfluss des gesellschaftlichen Drucks auf die Entwicklung und Lebensweisen von Lesben, Schwulen und Bisexuellen. Mit Respekt und Einfühlungsvermögen nähert er sich den Menschen jenseits aller Schubladen.

Homosexuell.

Das Buch für homosexuell Liebende, ihre Angehörigen und ihre Gegner.

Hans - Georg Wiedemann

Kreuz, Stuttgart 2005

Broschiert, 178 Seiten

ISBN 3-783-11376-8

Ebenso einfühlsam wie solidarisch und konkret geht dieses Buch auf die existenziellen Probleme von Schwulen und Lesben ein sowie auf die Fragen und Zweifel ihrer Eltern. Es räumt mit dem Vorurteil auf, Homosexualität sei „krankhaft“, „pervers“, „sündig“ oder „heilbar“. Die Kirchen und die Gesellschaft müssen endlich lernen, die Menschenwürde und das Lebensrecht von Schwulen und Lesben zu schützen.

Das Recht, anders zu sein

Sonja Dudek, Rupert Haag, Richard Harnisch

Querverlag, Berlin 2007

Broschiert, 204 Seiten

ISBN 3-896-56150-2

Die Problematik von Menschenrechtsverletzungen aufgrund sexueller Orientierung und Gender - Identität hat in den letzten Jahren nichts an Brisanz verloren. Noch immer werden Menschen weltweit verfolgt, kriminalisiert und bedroht, weil sie „anders“ aussehen oder anders leben als die Mehrheit der Bevölkerung. Das von Mitgliedern der Gruppe „Menschenrechte und sexuelle Identität“ (MERSI) von Amnesty International herausgegebene Buch dokumentiert zahlreiche aktuelle Fälle von Menschenrechtsverletzungen an Lesben, Schwulen und Transgender weltweit. Ausführlich wird über rechtliche Bestimmungen und den Umgang mit Homosexualität in den verschiedenen Regionen der Welt informiert. Einen Überblick über die Situation in einzelnen Staaten bietet eine Ländertabelle sowie eine ausklappbare Landkarte im Anhang des Buches.

Homosexualität, Herausforderung für die Familie.

Orientierungen, Band 1

Rüdiger Sachau, Christoph Behrens

EB, Schenefeld 2000

Broschiert, 107 Seiten

ISBN: 3-930826-65-8

„Homosexualität, Herausforderung für die Familie“: ein Diskurs über Formen des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft, soziologische und politische Analysen, die Frage nach pädagogischen Konsequenzen für Schule, Jugendhilfe und Familie, Suche nach politischen Konzepten: ausgehend von der Debatte über die Einführung eines Rechtsinstituts für gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

**Die ungehorsamen Bräute Christi.
Lesbische Nonnen brechen das Schweigen**

Rosemary Curb, Nancy Manahan

Droemer Knauer, München 1988

Taschenbuch, 381 Seiten

ISBN 3-426-02368-7

Frauen, die dem „gewöhnlichen Leben“ entsagt haben, um ganz ihrem Gelübde zu leben; die von Männern geprägte Kirche will sie sich nur als „selbstlos“ dienende Wesen vorstellen. Doch den Wunsch nach Emotionen und Hingabe kennen auch sie, und die Angst vor der Sexualität wird oft zum alles beherrschenden Element.

49 Frauen, die alle einmal das Nonnengelübde abgelegt haben, erzählen in diesem Buch, wie sie mit diesem Konflikt zu leben gelernt haben.

Eine bewegende Dokumentation, die in den USA und auch in der BRD großes Aufsehen erregt hat.

**Schwule Theologie.
Identität - Spiritualität – Kontexte**

Christian J. Herz, Michael Brinkschröder

Kohlhammer, Stuttgart 2006

Broschiert, 196 Seiten

ISBN 3-170-18885-2

Die Lebenszusammenhänge schwuler Männer haben sich in Deutschland in den letzten vierzig Jahren radikal verändert: Noch in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts geschah schwules Leben im Privaten oder in einer verborgenen Subkultur. Heute dagegen gehören gleichgeschlechtlich liebende Männer und Frauen zum gesellschaftlichen Alltag.

Schwule Theologie entsteht als Reflexion dieses spezifischen Kontextes, seiner Herausforderungen und Veränderungen. Die Beiträge dieses Bandes dokumentieren in eindrucksvoller Weise, wie die spezifischen Lebenskontexte schwuler Männer zu eigenständiger theologischer Reflexion anregen, wie Queer - Gemeinden entstehen und Formen von Spiritualität, die christlich-schwulen Alltag gestalten.

Leserinnen und Leser werden mit einem Kontext von Theologie konfrontiert, der ihnen vielleicht nur begrenzt vertraut ist.

**Wir lieben, wen wir wollen.
Selbsthilfe für lesbische, schwule und bisexuelle Jugendliche**

Ellen Bass, Kate Kaufman

Orlanda, Berlin 1999

Taschenbuch, 240 Seiten

ISBN 3-929-82362-4

Dieser Ratgeber bietet lesbischen, schwulen und bisexuellen Jugendlichen praktische Unterstützung und hilft ebenso ihren Verbündeten. Authentische Berichte von Jugendlichen, die von ihrem Glück und ihrem Schmerz, ihren Hoffnungen und Ängsten, den Hürden, die sie überwunden haben und den Möglichkeiten, die sie für sich entdeckt haben, erzählen, ergänzen die informativen und praktischen Ratschläge von Ellen Bass und Kate Kaufman. Eltern, PädagogInnen und kirchliche JugendarbeiterInnen werden in einzelnen Kapiteln gesondert beraten.

Schwule und Lesben in Psychotherapie, Seelsorge und Beratung.

Ein Wegweiser

Kurt Wiesendanger

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2000

Taschenbuch, 142 Seiten

ISBN 3-525-45878-9

In unserer gern als aufgeklärt, fortschrittlich, modern bezeichneten Gesellschaft gehören Schwule und Lesben nach wie vor einer stigmatisierten und gesellschaftlich wie juristisch diskriminierten Gruppe an. Tagtäglich müssen sie sich in einer fast ausschließlich auf heterosexuelle Maßstäbe ausgerichteten und ihnen oft feindselig gestimmten Umwelt behaupten. Neben der Kirche haben vor allem die Psychiatrie und die Psychoanalyse auf eine lange Tradition von Schwulen- und Lesbenfeindlichkeit zurückzublicken. Nach "Behandlungsmethoden" wie Umpolungsversuchen auf der Couch, Kastrationen und Gehirnoperationen erfolgte zwar die offizielle Entpathologisierung von Homosexualität; doch trifft man auch bei psychotherapeutisch Tätigen immer noch auf antihomosexuelle Einstellungen und unreflektierte Ablehnung bis hin zu pathologisierenden Konzepten. Es ist das Anliegen dieses Buches, Verständnis und Einfühlungsvermögen für gleichgeschlechtlich empfindende Menschen mit ihren spezifischen Ängsten, Fragen und Freuden zu schaffen. Es möchte den Professionellen im psychosozialen Bereich einen Zugang zum Leben und Erleben dieser Klientengruppe vermitteln. Dabei ist ein gewisses Maß an Selbsterfahrung mit eigenen homosexuellen und homophoben Anteilen die Voraussetzung für eine akzeptierende und wertschätzende therapeutische Grundhaltung. Dr. phil. Kurt Wiesendanger, Dipl.-Psych., arbeitet in einer psychotherapeutischen Praxisgemeinschaft in Aarau (Schweiz).

Muslime unter dem Regenbogen.

Homosexualität, Migration und Islam

LSVD Berlin-Brandenburg e.V. (Hg.)

Querverlag, Berlin 2004

Taschenbuch, 270 Seiten

ISBN 3-896-56098-0

Islam und Homosexualität – das scheint nicht zusammenzupassen. Und tatsächlich: Von islamischen Geistlichen wird Homosexualität bislang als „Sünde von Sodom“ verurteilt. In den meisten islamischen Ländern werden Lesben und Schwule verfolgt. Und auch unter den europäischen Muslimen gibt es starke Vorurteile. Was bedeutet das fürs Coming - out von gleichgeschlechtlich liebenden MigrantInnen? Wie können Hass, Diskriminierung und Gewalt abgebaut werden? Namhafte Fachleute versuchen in diesem Buch, Antworten zu geben.

Was auf dem Spiel steht.

Diskussionsbeiträge zu Homosexualität und Kirche

Barbara Kittelberger, Wolfgang Schürger, Wolfgang Heilig- Achnek (Hg.)

Claudius, München 1993

Broschiert, 365 Seiten

ISBN 3-532-62154-1

Noch immer sehen sich Menschen, die ihr Leben mit gleichgeschlechtlichen PartnerInnen teilen, missachtet und diskriminiert – auch in den Kirchen. Darf eine auf Liebe gegründete Verbindung von Homosexuellen gesegnet werden? Muss ihnen dieser Wunsch nicht versagt werden? Und sind Geistliche, die solchen Zuspruch erteilen oder befürworten, zu maßregeln?

Im vorliegenden Sammelband erläutern Autorinnen und Autoren das Pro und Contra dieser Fragen. Sie dokumentieren damit die Breite einer Diskussion, die auch in den Evangelischen Landeskirchen Deutschlands seit vielen Jahren geführt wird. Die Beiträge beleuchten die Problematik aus dem Blickwinkel der verschiedenen Positionen. Informationen und Argumente sowie Erfahrungsberichte und Selbstzeugnisse geben einen umfassenden Überblick und machen deutlich, wie wichtig Gespräche *mit* Betroffenen statt *über* sie sind.